

Referent Bürgermeister Schill: Ich muß hier bemerken, daß eigentlich keine Ueberschreitung stattgefunden hat, sondern es ist bei Abfassung des ersten Rechenschaftsberichts, wo eine Ersparniß sich herausgestellt hatte, übersehen worden, diese Reste als noch rückständig aufzuführen; diese mußten nun jetzt abgeführt werden, und insoweit ist die dermalige Bewilligung überschritten worden.

2,177 Thlr. 8 Gr. 2 Pf. Position XXIX. 2 für die Gendarmerie, cfr. jenseitigen Bericht (in Nr. 93 der Verhandl. der zweiten Kammer S. 1895).

815 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. Position XXIX. 4 für die medicinisch-chirurgische Akademie, cfr. jenseitigen Bericht (in Nr. 93 der Verhandl. der zweiten Kammer S. 1895); zu bemerken ist hierbei noch, daß in den beiden folgenden Finanzperioden allerdings ein gesteigerter Bedarf, als in dem Budget pro 18 $\frac{3}{4}$  veranschlagt, nachgewiesen ist.

Referent Bürgermeister Schill: Es sind Bedürfnisse hier zu bestreiten gewesen, welche bei Ausstellung des Etats unberücksichtigt geblieben waren, und eben deshalb sind sie in der späteren Vorlage erwähnt worden.

600 Thlr. — — Position XXX. 3 für die Feuerlöschanstalten zu Dresden.

Referent Bürgermeister Schill: Auch hier sind nachträglich auf die Jahre 1832 und 1833 Zahlungen zu machen gewesen, welche früher nicht als Reste aufgeführt worden waren.

1,726 Thlr. 16 Gr. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. Position XXX. 4 für die Armenversorgung zu Dresden.

Referent Bürgermeister Schill: Hier findet ganz dasselbe Verhältniß statt.

1,271 Thlr. 6 Gr. 10 Pf. Position XXX. 5 für das Leipziger Criminal- und Polizeiamt. Die Bewilligung ist nur eine Berechnungspost, da der Staat den Aufwand zu  $\frac{1}{11}$  tragen muß.

Referent Bürgermeister Schill: Es ist gewiß, daß der Staat eine solche Beitragsquote und zwar nach  $\frac{1}{11}$  zu leisten hat.

2,562 Thlr. 11 Gr. 9 Pf. Position XXX. 7. für Communen, Hülfvereine &c.

Referent Bürgermeister Schill: Im jenseitigen Deputationsberichte ist das Nöthige darüber gesagt worden, nämlich, daß diese Bewilligung als Unterstützung der Schützengesellschaften statt der frühern Freibiere stattgefunden hat. Die Deputation hat hierbei etwas Weiteres nicht zu bemerken gehabt.

10,047 Thlr. 22 Gr. — Position XXXVII. zu rechtlicher Vertheidigung fiscalischer Gerechtsame; zu bemerken ist, daß eben wegen des hier gestiegenen Bedarfs die frühere Bewilligung von 3,600 Thlr. — — in der vorigen Finanzperiode auf 5,900 Thlr. — — und in gegenwärtiger auf 10,690 Thlr. — — erhöht werden mußte.

Referent Bürgermeister Schill: Es ist dies eine Berech-

nungssumme, die sich je nach dem Bedürfnisse erhöht oder verringert.

761 Thlr. 17 Gr. — Position XXXVIII. 5 beim Floßwesen.

Referent Bürgermeister Schill: Ist hauptsächlich durch Reisekosten erwachsen, die bei dem Einkaufe der Hölzer nothwendig entstehen mußten. Uebrigens ist die Ueberschreitung dieser Post auch schon deshalb gerechtfertigt, weil der Ertrag der Floßholznutzungen sich vermindert hat.

21,039 Thlr. 5 Gr. 9 Pf. Position XXXVIII. 10 Münzverlust.

Referent Bürgermeister Schill: Im jenseitigen Berichte ist bemerkt, daß dieser Münzvertrag hauptsächlich in Folge der Umwechslung einer fremden Münze, die devaluirt worden ist, entstanden sei.

249 Thlr. 5 Gr. 4 Pf. Position XL. 1 Forstakademie &c.

Referent Bürgermeister Schill: Die Ursache dieser Ueberschreitung ist speciell nachgewiesen worden.

6 Thlr. 16 Gr. — Position XL. 4 Fertigung einer petrographischen Charte.

Referent Bürgermeister Schill: Diese Post ist zu gering, als daß eine weitere Bemerkung darüber nothwendig sein dürfte; übrigens ist sie auch nur als Berechnungspost zu betrachten.

27 Thlr. 8 Gr. — Position XL. 6 Unterstützungen an Privatanstalten &c.

Referent Bürgermeister Schill: Man hatte bei Aufstellung dieser Position vorausgesetzt, daß dieselbe sich nach und nach durch Absterben verringern würde.

(Staatsminister v. Lindenau tritt ein.)

6 Thlr. 1 Gr. 11 Gr. Position XLVIII. Militair-Oberbauamt, ist zu unbedeutend zu einer Erinnerung.

Im Uebrigen wird hinsichtlich des Etats für das Kriegsministerium auf die Bemerkungen hingewiesen.

139 Thlr. 1 Gr. — Position LXXI. Censuranstalten.

Referent Bürgermeister Schill: In der zweiten Kammer hat man diese 139 Thlr. 1 Gr. für gerechtfertigt gehalten, obgleich die Deputation jener Kammer eine Ausstellung diesfalls gemacht hat. Auch die Deputation der ersten Kammer ist der Meinung, der zweiten Kammer hierin beizupflichten.

Bei dem Etat sub G. (Departement des Auswärtigen) ist durch die bewilligte Zusammenziehung der Positionen ein Ersparniß erwachsen; zu bemerken ist hierbei, daß die Ueberschreitung Position LXXIV. die Bewilligung auf die laufende Finanzperiode nur um 476 Thlr. 12 Gr. — übersteigt; übrigens Position LXXVI. Berechnungskosten enthält.

So bedeutend die Ueberschreitung bei dem Etat sub H. (Pensionen), im Betrag von

74,880 Thlr. 22 Gr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf.

ist, so muß man doch der Bemerkung des jenseitigen Berichtes beipflichten, daß diese Ueberschreitung nämlich Folge der neuen